

# Keine Andere Als Sie

## (PAUSSIERT)

Von XaoiMai

### Kapitel 7: Unerwartete Verkündung

Hey,

extra zu meinem 20 Geb bekommt ihr von mir noch ein Kapitel :)

wünsche euch viel spaß beim lesen

glg

Mai

#### Kapitel 7

Die langen Tafeln der Häuser, waren mit allen möglichen Köstlichkeiten reich bedeckt. Von Corned Beef bis hin zu Zitronenbonbons. Es war einfach unglaublich.

/So viel leckere Sachen auf einem Tisch./ Ich nahm mir von allem ein bisschen auf den Teller und aß genüsslich. /Himmlisch./ Neben mir sass ein etwas dicklicher Junge namens Neville Longbottom. Er war im letzten Schuljahr und ein guter Freund von Harry, Ron und Hermine. Er ist ein sehr freundlicher Junge, mit dem man gut reden konnte.

„Du bist also Hermines Cousine! Sie hat schon viele male von dir geredet.“ Sagte Neville zu mir.

„Und ich denke, das was sie sagte trifft auf dich zu.“ Lachte er nun heiter.

„Und was sagte sie?“ Fragte ich neugierig und sah ihm ins Gesicht.

„Sie sagte das du eine Frohnatur bist, höfflich und nett, aber auch das du anders kannst. Und das was ich über dich und Malfoy gehört habe, glaube ich das auch.“ Antwortete er. Wir lachten und redeten den ganzen Abend lang, auch lernte ich noch Lavender Brown, Parvati Patil, Seamus Finnigan und Dean Thomas kennen.

Nachdem essen kehrte ruhe in der Halle ein und Dumbledore stand auf.

„So nun sind wir alle gesättigt und ich habe noch ein paar Ankündigungen zu machen.“ Sprach er laut und deutlich.

„Zum einen. Den Erstklässern ist es verboten in den Verbotenen Wald zu betreten, wenn sie nicht an einem schrecklichen Tod sterben wollen.“ Ich hörte einige der

Erstklässler am Gryffindortisch aufschlucken. Ich musste schmunzeln, als ich die Angst in den Gesichtern der kleinen sah.

„Des weiteren werde ich nun die Schulsprecher bekannt geben. Zum einen ist es Draco Malfoy aus Slytherin und Johanna Granger aus Gryffindor.“ Verkündete er. Jubel brach an allen vier Tischen aus, Ron und Harry die neben mir saßen schlugen mir freundschaftlich auf den Rücken und beglückwünschten mich. Hermine quietschte auf und umarmte mich herzlich.

„Oh mein Gott. Unglaublich, kleines.“ Sagte sie ganz baff.

Dumbledore räusperte sich und wieder kehrte stille ein.

„Nun begründen ich, wieso dies unsere Entscheidung ist. Zum einen Mr. Malfoy. Er ist ein ausgezeichneter Schüler und wird keine Probleme haben mit dieser Verantwortung. Viele Fragen sich wahrscheinlich, Miss Granger bestimmt auch, wieso sie zur Schulsprecherin ernannt wurde. Wir wussten das sie in ihrer alten Schule Klassensprecherin war und auch das letzte Schuljahr Schulsprecherin werden sollte. Sie ist eine verantwortungsbewusste junge Frau und sehr gelehrsam. Deshalb ist Miss Granger, Schulsprecherin.“ Erklärte er den Schülern.

"So nun wünsche ich allen eine erholsame Nacht." Sagte er freundlich und lächelte. Einige Schüler erhoben sich, so auch Hermine, Harry, Ron und die anderen. Sie begaben sich in den siebten Stock zum Gryffindorturm. Ich blieb noch am Tisch sitzen, da ich auf Professor McGonagall warten musste, die mich zum Schulsprecherschlafsaal brachte. Es dauerte nicht lang bis sie kam, mit Malfoy im Schlepptau.

„Miss Granger, wenn sie mir dann bitte folgen würden.“ Ich erhob mich seufzend und lief hinter McGonagall, und so -leider- neben Malfoy her. Ich spürte immer wieder seinen Blick auf mich ruhen. Gott sei dank erreichten wir bald das bild zum Eingang. Auf dem Bild war eine wunderschöne Frau mit braunem Haar und einem weißen Kleid und ein ebenso wunderschöner Mann mit blondem Haar und einem lilanen Umhang. Im Hintergrund gab es einen Wald, den Himmel mit einem Vollmond und lauter Tieren.

„Passwort“ Fragte die liebevolle Stimme der Frau von dem Gemälde.

„Kesselkuchen“ Antwortete McGonagall mit ihrer strengen Stimme. Das Bild schwang zur Seite und gab die Sicht auf einen Raum dahinter frei. Der runde Gemeinschaftsraum ist zugleich auch der Eingangsraum des Turmes, in dem sich unsere Schlafsäle befanden. Ringsherum gab es Fenster, die eine gute Aussicht auf das Schlossgelände freigaben. Durch die vielen eleganten Sessel und Tische wirkte der Raum einladend und gemütlich. Es gab einen offenen Kamin, vor dem ein wunderschöner alter Teppich in weinrot lag. Als weitere Ausstattungsgegenstände gab es eine Kommode und ein Schwarzes Brett für aktuelle Neuigkeiten und vor allem für die Hausinternen Such - und Tauschangebote. Vom Gemeinschaftsraum aus führten Türen zu den Treppenaufgängen des Mädchen- und Jungenschlafsaal , die weiter oben im Turm lagen.

„Ihr Schlafsaal, Mr. Malfoy befindet sich im ersten Stock. Dass von ihnen im dritten, Miss Granger. Das Bad befindet sich im zweiten Stock, sie benutzen es zusammen. Die Koffer sind schon in ihren Zimmern. Das Schulsprecher-Abzeichen liegt auf ihrem Nachttischen bereit. Des weitern, Die Punktevergebung. Sie dürfen bis zu 5 Punkte vergeben, aber nicht mehr als 120 Punkte im ganzen Schuljahr. Ihre Aufgabe wird es sein, für Ordnung in der Schule zu sorgen. Auch sind Sie beide, die Ansprechpartner für die Vertrauensschüler. Sie sind die Vorsitzenden der Versammlungen, der Vertrauensschüler und für sie verantwortlich. Sie werden ab und an auch mal

Nachtwache halten. Ich möchte keine Beschwerden über sie beide hören. Nun dann wünsche ich eine erholsame Nacht." Verabschiedete sie sich und verließ den Schulsprecherturm. Nun waren nur noch ich und 'Mr. Obercool' im Raum. So schnell wie ich konnte hastete ich auf die Treppen zu um nach oben zu verschwinden, doch kam ich nicht sehr weit. Malfoy hatte mich abgepasst, in dem er mich mal wieder am Handgelenk festgehalten hat.

„Nun gibt es nur dich und mich. Wir beide ganz alleine für uns." flüsterte er ganz leise, von hinten in mein Ohr. Stocksteif stand ich da. Seine Arme

„Was wir wohl so alles anstellen können. So ganz alleine." Säuselte er. Ich verdrehte meine Augen und befreite mich mit einem kräftigen ruck von ihm.

„Wir BEIDE, werden ganz bestimmt nichts zusammen machen. Nicht einmal wenn du der letzte Mann auf Erden wärst. Halte dich von mir fern, hast du mich verstanden?" Fragte ich ihn gereizt, doch seine Antwort wartete ich gar nicht ab, sondern steuerte auf die Treppen zu und schlug in meinem Zimmer oben, hinter mir kräftig die Tür ins Schloss.

„Warum immer ich?" Motzte ich vor mich hin.

„Hat vielleicht jemand eine Arschkarte übrig? Ich sammle sie nämlich." Entnervt warf ich mich auf das Himmelbett.

/Das glaube ich ja einfach nicht. Wieso zum Teufel bin ich Schulsprecherin geworden. Ich kenne mich in dieser Welt doch gar nicht aus!/ Dachte ich betrübt. Seufzend erhob ich mich wieder und schlenderte zu meinen Koffern die am Fußende des Bettes standen. Das Zimmer war rund, mit Fenstern Ringsherum. Es war in den Farben Gold und Rot, wie die meines Hauses eingerichtet. Es war sehr elegant und gemütlich. Strahlend sah ich mich um, es gab ein Himmelbett mit einem roten Baldachin. Einen wunderschönen Kirschholz Schreibtisch mit Eingravierungen, die wie ranken aussahen. Des weiteren stand ein großer Kirschholzschrank, wie auch der Schreibtisch mit eingravierten Ranken verziert, im Zimmer. Sogar eine Couch und ein Tischchen gab es. Mehrere Regale an der Wand gab es als Ablage und auch eine Kommode und auf jeder Seite des Betts ein Nachttisch. Zu allererst einmal krallte ich mir den größeren Koffer von beiden und packte meine Kleidung aus. Ich brachte gar nicht lange, bis ich alles im Schrank und der Kommode verstaut hatte. Danach machte ich gleich mit dem anderen weiter und verstaute auch diesen Inhalt. Zum Schluss begutachtete ich mein Werk und war zufrieden mit dem Ergebnis.

/Hier kann man es eine ganze weile aushalten. Sogar mit 'Mr. Obercool' zwei Stockwerke unter einem./ Überlegte ich, schnappte eins der Bücher vom Schreibtisch und machte es mir auf der Couch bequem um zu lesen.

Ich lass mein Lieblingsbuch 'Blau wie das Glück'. Von meiner Lieblings Autorin Nora Roberts. Ich hatte das Buch aus der Muggelwelt mit gebracht. Morgen ist mein erster Schultag in Hogwarts, mein erster Schultag, einfach unglaublich. Ich legte das Buch nach einer weile zur Seite, da ich keine Lust mehr hatte zu lesen. Ich wollte es wieder zurück legen, ich stellte mich so tollpatschig an das ich mein Fuß am Tisch anstieß. Laut schrie ich auf und fluchte nur so vor mich hin.

/Heilige Scheiße aber auch. Meine Fresse tut das weh. Verflucht./ Schoss es mir durch den Kopf und noch einiges mehr. Ich hüpfte auf einem Bein, das andere hatte ich angezogen. Die Tür wurde aufgerissen und krachte laut stark gegen die Wand.

„Was ist passiert? Geht es dir gut? Ich hab dich schreien gehört!" Hörte ich Malfoy hinter mir sagen.

/Oh, nein. Nein Gott, nein. Kann er mich nicht ein einziges mal in Ruhe lassen? Es ist

doch nicht zu viel verlangt./ Flehte ich im inneren.

„Was fällt DIR ein, einfach hier so rein zu platzen? Ich hätte nackt sein können!" Schrie ich aufgebracht.

„Bitte WAS?" Schoss er augenblicklich zurück.

„Wie bitte was? Du hast mich schön gehört." Knurrte ich ihn an.

„Du dreckiges, elendiges hässliches Schlammblutweib. Was fällt DIR ein, mit mir so zu reden? Wer glaubst Du wer Du bist? Ich dachte du würdest Hilfe brauchen, weil du ja so verdammt laut geschrieen hast." Sagte er mit dunkler Stimme und musterte mich kalt.

„Ich brauche deine Hilfe nicht, verdammt noch mal, Malfoy. Und ich hab so geschrieen weil ich mir den Fuß angestoßen habe, mehr nicht. Und jetzt mach das du hier Raus kommst, sonst kannst du was erleben." Schrei ich ihn laut an. Malfoys Augen zogen sich zu Schlitzern, dann kam er näher.

„STOP. Bleib wo du bist." Sagte ich mit zittriger Stimme.

„Sonst passiert WAS? Wenn ich nicht stehen bleibe." Panisch sah ich mich im Raum um, auf der suche nach meinem Zauberstab.

So das wars dann auch schon wieder  
Hoffe es hat euch gefall und bis zum nächsten mal

glg  
Mai